



STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

**Geschäftsführung
Beirat Bürgerbeteiligung**

Es informiert Sie	Mara Brinkmann
Telefon	+49 202 563 2351
E-Mail	mara.brinkmann@stadt.wuppertal.de
Datum	14.09.2026

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung (SI/1012/26) am 09.09.2026

Anwesende:

Vertreter*innen der Bürgerschaft:

Selma Kaiber, Stefanie Koschinski, Katharina Bünger, Andreas Bergert, Andreas Struve, Gerd Szymanski, Rainer Stephan, Georg Schlösser, Sascha Stahn, Michael Thormeier

Vertreter*innen der Gruppen und Institutionen:

Ute Eichler-Tausch, Veli Dogan, Melissa Kauffert, Iryna Shtern, Beate Petersen, Kristina Klack, Silke Kreft, Alois Tinkhauser, Antje Baukhage, Christel Auer

Vertreter*innen der Politik:

Denise Frings, Jonas Klein, Henrik Dahmann, Diana Ertel, Otto Feist

Vertreter*innen der Stadtverwaltung:

Florian Koll, Dr. Christina Betz, Katja Dummer, Karin Röhrich, Martina Rauch

Schriftführer / in: Jonathan Seim

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Vorstellung neuer Teammitglieder

Seit dem 01.07.2026 verstärken Jonas Niemann im Bereich Bürgerbeteiligung und Annette Kerber-Assigno im Bereich Bürgerengagement die Stabsstelle Talbeteiligung. Die beiden stellen sich kurz dem Beirat vor. Weitere Informationen zur Person können der Präsentation entnommen werden.

Frau Kerber-Assigno weist auf eine aktuelle Ausschreibung der Hackenberg Foundation hin. Bis zum 17.09. können sich gemeinnützige Projekte und Initiativen bewerben. Es stehen zum 20-jährigen Jubiläum 20 x 1.000 € zur Verfügung. Die Beiratsmitglieder sind aufgerufen dies in ihre Netzwerke zu teilen

2 Erfahrungsbericht Bürgerbeteiligung

Jonas Niemann war zuvor Partizipationsmanager in Nettetal und berichtet dem Beirat von seinen Projekten und Erfahrungen und stellt dabei mehrere Formate heraus. Bei den Bürgermeister-Dialogen handelt es sich um aufsuchende Angebote zum Beispiel im Kontext von Stadtfesten und auf öffentlichen Plätzen, welche Bürger*innen einen niedrighschwelligen Kontakt ermöglichen. Das kommunalpolitische Praktikum wird von der Verwaltung und den Fraktionen organisiert und vermittelt Schüler*innen der Klassen 9 und 10 die Grundzüge der Kommunalpolitik. Das sogenannte Jugendforum beinhaltet regelmäßige und offen angelegte Treffen, die jeweils unter ein politisch-gesellschaftliches Thema gestellt werden. Referenten aus dem Rathaus, z.B. das Klimaschutzmanagement, stellen ihre Arbeit vor und beteiligen die Teilnehmenden. Das integrierte Jugendbudget ermöglicht es den Jugendlichen zudem, eigene Projekte anzuregen und umzusetzen. Weitere Details können der Präsentation entnommen werden. Herr Niemann steht für Rückfragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Gerade das Projekt des kommunalpolitischen Praktikums stößt im Beirat auf positive Resonanz. Mitglieder der Ratsfraktionen und der Zivilgesellschaft berichten von ihren bisherigen Bemühungen, jungen Menschen im Rahmen von Praktika und Projekten die Kommunalpolitik näher zu bringen. Viele Mitglieder befürworten ein strukturiertes und verstetigtes Angebot für Wuppertal. Zugleich werden auch Herausforderungen benannt. Insbesondere müsse man den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bieten. Dies würde Einsatz von Ressourcen voraussetzen. Der Beirat verständigt sich darauf, zu der Idee im Gespräch zu bleiben.

3 Bürger*innenbudget 2027

Jonathan Seim stellt den Grundgedanken und den Projektablauf des Bürgerinnenbudgets vor. Durch die Evaluation der vorangegangenen Durchführungen in den letzten Jahren wurden mehrere Herausforderungen und Verbesserungspotentiale identifiziert. Zwei konkrete Änderungen werden in der Sitzung erläutert.

1. Fördertopf im Umfang von 15% des Gesamtbudgets für kleine Projekte, die maximal 5.000 Euro beantragen: Mit diesem Schritt sollen die Vielfalt der geförderten Projekte erhöht und kleine Akteure für die Ideeneinreichung mobilisiert werden. Über die kleinen und großen Projekte wird zusammen durch die TOP 100 Abstimmung entschieden. Der kleine Fördertopf wird auf die bestplatzierten kleinen Projekte verteilt.
2. Einsatz eines zufallsgelosten Gremiums: Der bisherige Abstimmungsprozess sah drei Schritte vor:

-
1. Online-Abstimmung auf TOP 100
 2. Veranstaltung zur Reduzierung auf TOP 30 („Gemeinwohlcheck“)
 3. Öffentliche Abstimmung (online und analog).

Diese letzte Abstimmung soll durch ein zufallsgelostes Gremium ersetzt werden. Das Gremium soll eine höhere Repräsentativität der Abstimmenden gewährleisten, Akteure ohne großes Mobilisierungspotenzial eine Chance geben, den kompetitiven Charakter des Projekts entschärfen und Manipulation erschweren bzw. verhindern. Darüber hinaus soll der Gemeinwohlcheck durch ein digitales Format ergänzt werden und so mehr Menschen die Möglichkeit zur Teilnahme eröffnen.

Die Einführung eines zufallsgelosten Gremiums wird im Beirat unterschiedlich bewertet. Mehrfach wird die Sorge geäußert, dass durch diesen Schritt das ursprünglich „direktdemokratische“ Format seinen Charakter verliert und der neue Prozess bei Bürger*innen Unverständnis, oder Frustration auslöst. Aus der Politik kommt der Hinweis, dass ein politischer Beschluss notwendig sei, da das Verfahren damit grundlegend geändert würde.

Auf der anderen Seite können viele Mitglieder des Beirats die Begründung der neuen Gestaltung nachvollziehen und sehen in den Prozessveränderungen die Chance, das Bürger*innenbudget weiterzuentwickeln und zu optimieren. Die Veränderungen müssten aber auf jeden Fall klar und transparent kommuniziert werden, idealerweise in leichter Sprache, um die ohnehin hohe Komplexität verständlich zu machen. Außerdem wäre eine umfassende Evaluation im Nachgang essentiell, um festzustellen, ob der neue Prozess die identifizierten Schwachstellen beheben konnte.

Alle Hinweise und Kommentare wurden von der Stabsstelle detailliert dokumentiert und fließen in die weitere Arbeit ein.

Herr Seim bedankt sich für die rege Diskussion und betont, dass er die Bedenken des Beirats ernst nimmt und die aufgeworfenen Punkte prüfen wird. Sobald es zum Bürger*innenbudget Neuigkeiten gibt, werden diese im Beirat vorgestellt. Die Mitglieder des Beirats werden eingeladen, sich per Mail bei der Stabsstelle zu melden, sofern sie in einer Begleitgruppe das Projekt intensiver begleiten wollen.

4 Updates zu weiteren Projekten

Jonathan Seim stellt die Beteiligungsformate vor, die im September im Kontext der BUGA31 zur Parkanlage Nützenberg und zum Sportpark Wassack laufen. In beiden Fällen ist ein breiter Methodenmix mit Online-Umfragen, aufsuchenden Formaten und Workshops vorgesehen, um möglichst viele und verschiedene Menschen zu erreichen. Details zu den Projekten können der Präsentation und den Projektseiten auf talbeteiligung.de entnommen werden.

Aus dem Beirat kommt die Anregung, die ansprechenden Visualisierungen der Hängebrücke und der Seilbahn, welche sich unter anderem über eine VR-Brille angeschaut werden können, zu nutzen.

Aus dem Beirat kommt die Frage auf, wie die Beteiligungen öffentlich bekanntgegeben worden sind. Herr Niemann und Herr Seim listen die vielfältigen Instrumente auf. Unter anderem: Newsletter, Social Media, Pressemitteilungen, Talbeteiligung.de, Multiplikator*innen, Flyer und Plakate, aufsuchende Formate, Werbung bei externen Veranstaltungen, Benachrichtigungen der relevanten Gremien.

Jonas Niemann stellt den aktuellen Stand des Projekts Jugendbudget Barmen dar. Insgesamt wurden im Frühsommer 77 Ideen eingereicht. Die Prüfung der Verwaltung

hat ergeben, dass ca. ein Drittel der Ideen leider nicht im Rahmen des Jugendbudgets umsetzbar ist. Die restlichen Ideen waren sich thematisch so ähnlich, dass sie gemeinsam mit Jugendlichen bei der sogenannten Ideen-Werkstatt im Juli zu 29 Ideen verdichtet wurden. Vom 21. September bis 18. Oktober können Barmer Jugendliche (14 bis 21 Jahre) nun für ihre Lieblingsideen online abstimmen. Dafür erhalten sie postalisch eine Einladung und eine PIN, sodass jede Person genau einmal abstimmen kann. Die Abschlussveranstaltung mit Bekanntgabe der geförderten Ideen findet am 05.11.2026 in der Gesamtschule Barmen statt. Weitere Details können der Präsentation und der Projektseite auf talbeteiligung.de entnommen werden.

5 Anstehende Termine und Ausblick

Jonas Niemann informiert über die anstehenden Termine und gibt einen Ausblick auf die nächste Sitzung des Beirats am 14. Oktober 2026.

Jonas Niemann
Vorsitzende/r

Jonathan Seim
Schriftführer/in